

Ihre Neugier

Von seli101

Kapitel 4: Die Konfrontation

Hallo :3

Hier bin ich wieder mit einem neuen Kapitel,
ich hoffe es wird euch gefallen,
Viel Spaß

-Flashback-

„Law was sollen wir jetzt tun?“, fragte ich ängstlich und mit einer leisen Stimme. Wir waren hinter einem großen Busch und haben uns dort vor Doflamingo versteckt. „Lauf aus dem Green bit raus zur brücke, ich werde ihn ablenken.“, antwortete er mir entschlossen. Ich bewegte mich vorsichtig vorwärts. Wenn ich von Doflamingo gesehen werde, ist es aus mit mir. Ich drängte mich schnell aber doch leise, durch die ganzen Pflanzen. Es fühlte sich so an, als ob es keinen Ausweg geben würde. Ich rannte und rannte, bis ich plötzlich Doflamingo am Himmel schweben sah. Ein eiskalter Schock lief mir über den Rücken, Er war genau vor mir. Ich bin geliefert. „Emi Wolf, endlich bekomme ich dich auch mal zu Gesicht, ich muss sagen es tut mir ja schon glatt leid, eine Schönheit wie dich töten zu müssen.“, sagte er mit einer sanften Stimme, die jedoch einem Psychopathen ähnelte, was er auch definitiv ist. Ich wankte immer ein paar Schritte rückwärts, worauf er immer näher kam. „Die schönen Sache sind meist die Sachen, die es nicht lange in dieser grauenhaften Welt aushalten, weißt du.“, meinte er zu mir, mit einem schelmischen und widerlichen Grinsen und holte bereits einen Schwung mit seinen Fäden aus. Ich schloss für kurze Zeit meine Augen. Langsam öffnete ich meine Augen wieder und sah Law, der vor mir stand. Er wehrte mit seinem Schwert die Attacke von Doflamingo, mit Schwierigkeiten ab. „Jetzt lauf doch!“, knurrte Law zu mir. Diesmal verwandelte ich mich in einen Wolf mit silbernem Fell und Gelben gelb-braunen. Ich hätte eine bessere Chance wegzukommen mit der Wolfs Form, als mit meiner Menschlichen.

Ich rannte mit meinen Tatzen los bis, ich am Strand angekommen bin. Ich hatte nur ihm Kopf zu fliehen, doch wo ich weiter drüber nachdachte hatte ich große bedenken wegen Law. Wenn ihm was zustößt. Völlig in Gedanken bemerkte ich kaum das ich schon fast an der Brücke war und was ich auch noch bemerkte, das Doflamingo wieder hinter mir her war. Ich rannte so schnell ich konnte auf die Brücke, doch wo ich weiter laufen wollte hat Doflamingo die Mitte der Brücke zerstört. Ich konnte nicht mehr weiter. Er kam nun schnell zu mir geflogen. Ich machte nur große Augen. Ich war in voller Panik, was soll ich tun? Ich sah auch nun Law der auf mich zu gerannt kam. Er

bereitete schon einen Room vor, wo ich dann drin war und er mich auf die andere Seite tauschte. Ich guckte noch kurz zu ihm rüber wo er DoFlamingo gegenüber stand und rannte weiter.

-Flashback ende-

Ich fühlte das es unter meinem Rücken sehr weich ist, ich hatte eine Decke auf mir und das dröhnen in meinem Kopf machte mich etwas wach. Ich öffnete meine Augen und fand mich in einer Kajüte wieder. Ich konnte mich nur noch dran erinnern, das ich mich an die Wand gelehnt habe. Danach muss ich wohl mein Bewusstsein verloren haben. Aber Moment mal. Ich habe nichts außer meine Unterwäsche an. Dies ist auch nicht die Kajüte von den Frauen oder Männer und es ist auch nicht der Lagerraum nach dem ich gesucht hatte. Wo ich dann kurz die Vermutung hatte, das dies die Kajüte war von dem ich mir dachte das sie es sein könnte wie ich es gedacht hätte, öffnete plötzlich die Tür. Es hat sich bestätigt. Law tritt in den Raum ein.,,Na gut geschlafen?", fragte Law mich. Worauf ich aus Reflex die Decke etwas nach oben zog, damit ich mehr verdeckte.,,Warum bin ich in deiner Kajüte?", fragte ich ihn dann.,,Das hast du aber schnell erkannt, wir haben hier nur 20 Betten, es war schon schwer den Rest deiner Freunde unterzubringen, dann musste ich dich hier hinbringen.", antwortete er.,,Ok das ist darauf ja schon mal ne Antwort, aber warum bin ich halb nackt?", fragte ich Law den ich eigentlich anschreien wollte, doch ich bemerkte das es nicht klappte, weil mein Hals nicht mitspielte.,,Weil deine Körpertemperatur zu hoch war und ich dich dann dringen entkleiden musste, hast du noch mehr fragen oder willst du dich nicht mal bedanken, das ich dir wieder geholfen habe.", meinte er zu mir leicht störrisch.,,Ich habe dich nicht um Hilfe gebeten.", kam er überheblich von mir. Er guckte mich mit einem kalten Blick an, was mir leichte Angst einjagte.,,Danke.", sagte ich leicht beschämt.

Er lächelte leicht doch Ignorierte es wieder.,,Du solltest dich etwas ausruhen, Penguin wird dir gleich Essen holen und die Medikamente sind auf dem Nachttisch.", meinte er zu mir, wo ich mich zu den Medikamenten drehte.,,Ach und wir werden früher oder später an einer Winterinsel vorbei rudern, wo das Wasser eiskalt ist, also solltest du dir was wärmeres anziehen, wir haben hier nämlich keine Heizung.", teilte mir Law noch mit, bevor er wieder aus dem Raum ging. Ich starrte nur auf die eiserne Tür. Nun saß ich hier, in Laws Bett, halb nackt. Er meinte ich sollte mich warm anziehen, doch wie wenn meine Kleidung in der Kajüte von Robin ist. Ich kann unmöglich mit Unterwäsche raus gehen. Die Tür klopfte.,,Herein", rief ich von Laws Bett hinaus. Penguin kam rein mit einer Suppe und einen Tee. Er brachte es mir auf den Nachttisch.,,Vielen dank.", sagte ich zu Penguin.,,Keine rede wert.", meinte er zu mir und wollte gerade wieder aus der Tür gehen.,,Warte noch mal ne Sekunde, kannst du mir meinen Koffer wo meine Kleidung drin ist hierher holen?", fragte ich ihn, worauf er nickte und sich auf den Weg machte. Die Tür schloss sich wieder und alles war angenehm ruhig.

Ich guckte mich in der Kajüte um, in dieser Kajüte gab es einen Sessel und neben der Tür war ein Schreibtisch. Es war alles sehr gemütlich hier. Ich kuschelte mich noch mehr im Bett ein und nahm die Suppe woraus ich etwas schlürfte und mir etwas die Zunge verbrannte. Mir kam zufällig in denn Sinn, wenn ich also bei Law von gestern auf heute geschlafen habe, wo hat dann Law geschlafen? Schon bei dem Gedanken das ich neben ihm in Unterwäsche geschlafen habe lässt mich schon knallrot werden

und mir die Hitze zum Kopf steigen. Es wurde mir aber plötzlich schnell wieder kalt. Wir haben wohl schon die Zone wo es kälter wird überquert. Genau da wo es mir kalt wurde kam Penguin zur richtigen Zeit. „Hier“, sagte Penguin und legte den Koffer sanft aufs Bett. „Dankeschön“, sagte ich zu ihm. Er nickte nur wieder und ging dann auch wieder. Ich öffnete meinen Koffer, holte mir einen kuscheligen Pullover und zog ihn an. Die Hose war noch nicht wirklich nötig, der Pullover ging mir ja schon unter meinen Hintern. Ich nahm mir von dem Nachttisch etwas Medikamente und nahm sie ein und mit etwas Tee runterspülte. Ich hoffe es werden bald alle wieder gesund, wie auch ich. Ich nahm die Decke zur Seite, setzte mich auf die Bettkante und versuchte einen Start um aufzustehen, Doch ich hielt mein Gleichgewicht nicht und fiel auf den Teppich. „Aua.“, murmelte ich vor mir hin. Ich versuchte mich aufzurappeln, doch mein Körper war noch zu schwach. Es kam noch besser. In das Zimmer kam Law rein und fand mich auf dem Boden auf. „Wer hat dir gesagt das du aufstehen sollst?“, fragte er mich. „Ich dachte...-“, Ich wurde von Law unterbrochen. „Genau, du dachtest, dich kann man auch nicht alleine lassen.“

Er hob mich vom Boden auf und zwar so wie man eine Braut tragen würde, dabei spürte ich wieder das mir etwas warm wurde, Er legte mich wieder in sein Bett. „Ist denn alles in Ordnung?“, fragte er leicht genervt, worauf ich in verwirrt anschaute. „Warum fragst du erst, wenn es dich nicht mal wirklich interessiert?“, meinte ich zu ihm. „Sei doch für ein paar Minuten mal still!“, knurrte er und setzte zu seinem Schreibtisch, um wohl irgendwas zu bearbeiten. Ich war still, in einem kurzen Zeitraum, wo ich mein Tee trank. Von seinem Schreibtisch kam ein leises murmeln. „Wie kann jemand nur so nervtötend sein?“

Nervtötend?

Worauf mir dann ausrutschte.

„Und wie kannst du so tun als wäre nie was zwischen uns passiert?“.

SOOooooOOO

Das war es mal wieder,
ich hoffe es hat euch gefallen
wenn ja dann lasst doch ne Review da
Mal gucken was noch alles passiert
bis zum nächsten Kapitel

Tschöööö